



Wie kann man mit digitaler Technik die Akzeptanz des fragmentarischen Originals steigern? Wann verschwimmen die Grenzen zwischen Digitalisat und Original und welche Gefahren können damit verbunden sein? Antworten darauf geben Fachleute aus acht Ländern, aus den Fachdisziplinen der Konservierung-Restaurierung, der Kunstgeschichte, Architektur, Archäologie, Informatik und der Wahrnehmungspsychologie. Die Fallspeispiele umreißen mehr als 3000 Jahre Kulturgeschichte und kommen aus sehr unterschiedlichen Kontexten. Ein Workshop und ein Tutorial laden zum Ausprobieren ein. Verschiedene Präsentationen originaler Fragmente können vor Ort erlebt und diskutiert werden. Die Tagung bietet viel Raum für persönlich Begegnungen und den interdisziplinären Wissens- und Meinungsaustausch.

Kontakt und Auskunft

HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Hornemann Institut
Kardinal-Bertram-Strasse 36 | 31134 Hildesheim
Tel. +49/51 21/408-174
E-Mail: service@hornemann-institut.de

Tagungsort
HAWK | Hohnsen 2 (Aula) | 31134 Hildesheim

Anmeldung

- Anmeldeschluss: 13. September 2020
- Die Plätze werden nach dem Eingang der Tagungsgebühr vergeben.
- Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.hornemann-institut.de/german/Fragment_Tagung.php

Kinderbetreuung

- Auf Wunsch organisiert die HAWK eine ortsnahe Betreuung von Kleinkindern durch studentische Betreuungskräfte mit pädagogischer Erfahrung.
- Bitte melden Sie Ihr Kind spätestens bis zum 16. August 2020 beim Hornemann Institut an.

Mitveranstalter

- ICOMOS AG Konservierung-Restaurierung
- Verband der Restauratoren e.V.

Konferenzsprache
Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Eine Simultanübersetzung ist nicht möglich.

Gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Vorab



Stand: 03/2020 | Gestaltung: C/CD-Team der HAWK | Fragment: Dommuseum Hildesheim; 3-D Rekonstruktion: HAWK (Christine Fiedler) | Inmitten: Statue von Shapur I. (Alireza Shahmoradianpour)

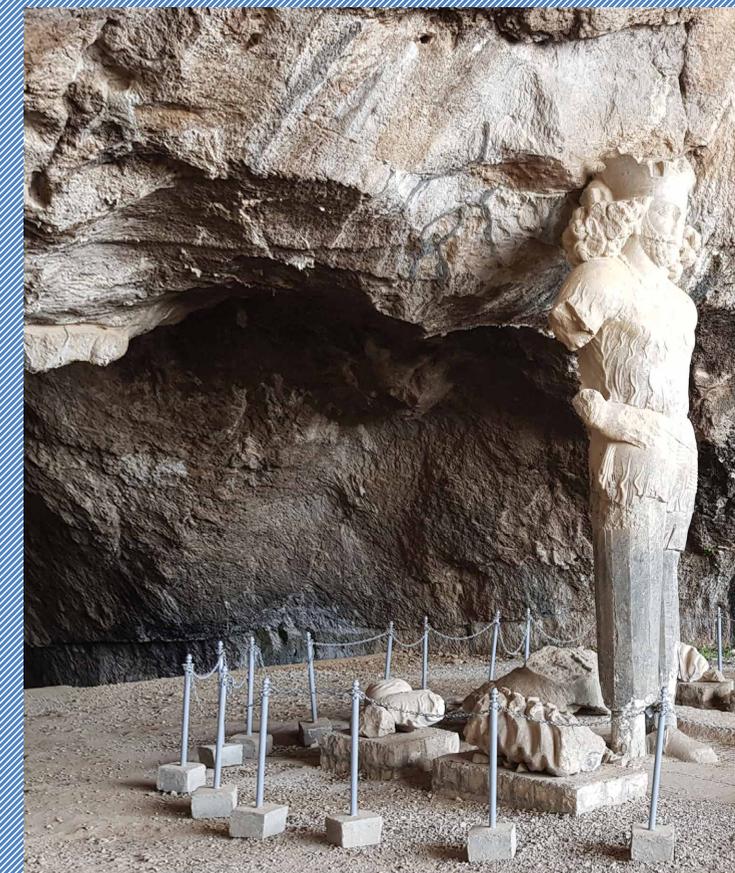
HAWK



Internationale Tagung
30. September bis 2. Oktober 2020

DAS FRAGMENT IM DIGITALEN ZEITALTER MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN NEUER TECHNIKEN IN DER RESTAURIERUNG

HAWK | Hohnsen 2 | Hildesheim



Einladung zur Reflexion über digitale Restaurierung
Kunstwerke sind meist fragmentarisch überliefert. Der Umgang mit dem Fragment gehört damit zu den zentralen Aufgaben von Denkmalpflege und Museen. Denn zwischen den beiden Polen der vollständigen Wiederherstellung und der Beibehaltung des fragmentarischen Zustandes reihen sich vielfache Möglichkeiten realer oder virtueller Ergänzung, basierend auf unterschiedlichen theoretischen Grundsätzen. Diese Tagung möchte nun erstmalig den Fokus auf die ethischen Fragen legen: Was bedeuten die neuen digitalen Möglichkeiten für die Erhaltung, Restaurierung und Vermittlung des historischen Fragments? Zweifellos fördern gerade die neuen Medien die Kommunikation zwischen Fachleuten und der Gesellschaft und bieten damit große Chancen für ein umfassenderes Verständnis und eine nachhaltige Bewahrung unseres Kulturerbes.

Mittwoch, 30. September 2020

RAHMENPROGRAMM

11:00 – 17:00

3-D Workshop

Christine Fiedler, Hildesheim; Salome Hunziker, Freiburg

14:00 – 17:00

Tutorial zur 2D-Bildauswertung von historischen Aufnahmen als Grundlage für mögliche geometrische Rekonstruktionen

Gunnar Siedler, Sebastian Vetter, Leipzig

14:30 – 16:00

Führungen zum Umgang mit Fragmenten (alternativ)

- Möbel und gefasste Holzobjekte und Gemälde in den Restaurierungs-Werkstätten der HAWK
Ina Birkenbeul, Ralf Buchholz, Hildesheim
- Die Goldene Madonna im Dommuseum Hildesheim
Direktorin Claudia Höhl
- Der Albani-Psalter in der Dombibliothek Hildesheim
Direktorin Monika Suchan

18:30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag in Rahmen des Hornemann Kollegs (HAWK, Brühl 20, Alte Bibliothek)

- Begrüßung
Angela Weyer, Hildesheim
- Umgang mit seit 1945 fragmentierten Skulpturen im Bode-Museum
Neville Rowley, Berlin
- Diskussion
Moderation: Ursula Schädler-Saub, Hildesheim
- Snacks, Warm-up

Donnerstag, 1. Oktober 2020

9:00 Stadtführung

9:00 Öffnung Tagungsbüro (HAWK, Hohnsen 2)

10:45 Begrüßung

Wolfgang Viöl, Vize-Präsident der HAWK für Forschung, Göttingen

Moderation: Angela Weyer, Hildesheim

11:00 Keynote 1:
Das Fragment zwischen realer und virtueller Ergänzung – zu den historischen und theoretischen Grundlagen und ihrer Bedeutung für unser heutiges Handeln

Ursula Schädler-Saub, Hildesheim

11:40 Keynote 2:

Wie werden Fragmente und Ergänzungen wahrgenommen und interpretiert?
Rekonstruktionen als kognitive Werkzeuge

Stefan Schwan, Tübingen

12:20 The Kunstwollen of the Machine-Learning Image

Emily L. Spratt, New York

12:50 Diskussion

13:15 Mittagspause mit Eröffnung der Poster-Sektion

Moderation: Jan Raue, Potsdam
14:30 Virtuelle Anastylose als Werkzeug denkmalwissenschaftlicher Studien fragmentierter Großplastiken aus dem Totentempel Amenophis III

Max Rahrig, Hourig Sourouzian, Rainer Drewello, Bamberg

15:00 Virtual Reconstruction as Complementary Method for the Protection of Monuments: the Case Study of the Statue of Shapur I
Alireza Shahmohammadpour, Teheran

15:30 Re-Thinking the Conservation-Restoration Interventions of the 20th Century
Nihan Kocaman Pavlovic, Istanbul

16:00 Diskussion

16:15 Kaffeepause

Donnerstag, 1. Oktober 2020

Moderation: Stefan Schwingeler, Hildesheim

16:45 Verlust und Wiederentdeckung.

Historische Fragmente in narrativen Umgebungen
Florina Pop, Innsbruck

17:15 May digital reconstruction tools help preserving the material and evocative value of fragments?

The case of Victor Horta's Hôtel Aubecq in Brussels
Claudine Houbart, Pierre Hallot, Lüttich

17:45 Architekturfragmente im Stadtraum Hannovers. Grenzen der analogen Präsentation und Möglichkeiten digitaler Exploration

Markus Jäger, Mirco Becker, Hannover

18:15 Diskussion

19:30 Sonderführungen zur Vermittlung von Fragmenten im Roemer- und Pelizaeus Museum
Direktorin Regine Schulz, Christian Bayer

20:30 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im NIL im Roemer- und Pelizaeus-Museum mit erstem Treffen des Arbeitskreises „Digitalisierung in der Restaurierung“

Moderation: Christine Fiedler, Hildesheim

Freitag, 2. Oktober 2020

8:30 Öffnung Tagungsbüro (HAWK, Hohnsen 2)

Moderation: Constanze Fuhrmann, Osnabrück
9:00 Der zerschnittene „Raffael“ – digitale Lösungen für ein fehlendes Gemäldedrittel
Hans Portsteffen, Katharina Hünerfauth, Köln

9:30 Aus zwei mach wieder drei Könige:
3D-Rekonstruktion eines gefassten Stuckreliefs
Salome L. Hunziker, Freiburg

10:00 Fragmented Ceramic: Evaluation and Experimentation of the 3D Technologies for the Integration of losses and missing parts of a majolica artefact
Nicola Pagani, Davide Fodaro, Maria E. Prunas, Rom

10:30 Kaffeepause

Freitag, 2. Oktober 2020

Moderation: Birgit Franz, Hildesheim
11:00 Digitale Überblendung und virtuelle Ergänzung mit Augmented Reality – eine Möglichkeit der Kontextualisierung von Fragmenten in den archäologischen Sammlungsbeständen
Manuel J. Hunziker, München

11:30 Bildgebung des Fragmentarischen. Die Spiegelung der Wandmalerei in analogen und digitalen Medien als Teil des Konservierungs- und Restaurierungsansatzes
Jan Raue, Potsdam

12:00 Photogrammetrische Auswertung historischer Aufnahmen als wissenschaftliche Grundlage für (Teil-)Rekonstruktionen
Gunnar Siedler, Sebastian Vetter, Leipzig

12:30 Methoden der Visualisierung des fragmentarischen Wandmalereibestandes im Oberen Kreuzgang der Domklausur in Brandenburg
Sabine Krause-Riemer, Hildesheim; Katharina Pick, Paderborn

13:00 Diskussion

13:15 Mittagspause

Moderation: Stefan Schwingeler, Hildesheim
14:00 Between lacunae and fragment: revisiting discourses around fragment and loss in international charters
Hélia Marçal, Brian Castriota, London

14:30 Resümee der Tagung und Diskussion der Leitlinien zur digitalen Restaurierung mit Max Rahrig, Jan Raue, Ursula Schädler-Saub, Stefan Schwingeler sowie Wolfgang Wolters, Berlin, und dem Auditorium

15:30 Abschluss der Tagung